

The background of the slide features a stylized, light-colored illustration of two hands shaking, symbolizing agreement or partnership. The hands are rendered in a simple, clean style with soft shading to indicate depth and movement. The overall tone is professional and collaborative.

ROSSL

Regionalprojekt Organisation der Sozialpsychiatrie im Landkreis Lüneburg

Sozial- und Gesundheitsausschuss Landkreis
Lüneburg

26.1.2010

Gabriel Siller

Kritik als Ausgangspunkt für die Forcierung der Verbundarbeit

- Psychiatrische Hilfe ist eher ein Nebeneinander als eine Kooperation
- Trägerinteressen verhindern Kooperation zwischen Einrichtungen unterschiedlicher Träger
- Hilfeangebote gibt es in einer kaum glaublichen Vielfalt
- Kooperation findet im Sinne von Vernetzung nur dort statt, wo sie der Machterhaltung, -erweiterung und der Erhaltung der Arbeitsplätze dient
- Die Erfolgslegitimation der Hilfeinrichtungen erfolgt durch die Zahl der betreuten Menschen und orientiert sich zu wenig an der Ergebnisqualität
- Für den Kostenträger steht ausschließlich die Kostenfrage im Mittelpunkt.

- Die Situation des SpV Lüneburg war gekennzeichnet durch:
 - - Sprachlosigkeit
 - - Misstrauen
 - - Unterstellungen
 - - Interesselosigkeit
 - - Mutlosigkeit



- Erstes Ziel musste also sein, den Verbund wieder arbeitsfähig, kooperationsfähig zu machen
- Begünstigt wurde ein Neuanfang durch personelle Wechsel in der Kreisverwaltung und dem Drängen einiger Akteure auf einen Neustart.
- Und Kooperation setzt zunächst Kommunikation voraus!

Ziel von Kooperationen:

- Unter Kooperation wird
 - "eine Zusammenarbeit verstanden, in der sich Personen zur Realisierung, Förderung und Optimierung eines gemeinsamen Arbeitsziels wechselseitig abstimmen.,,
 - Von Schnittstellen zu nahtlosen Übergängen!

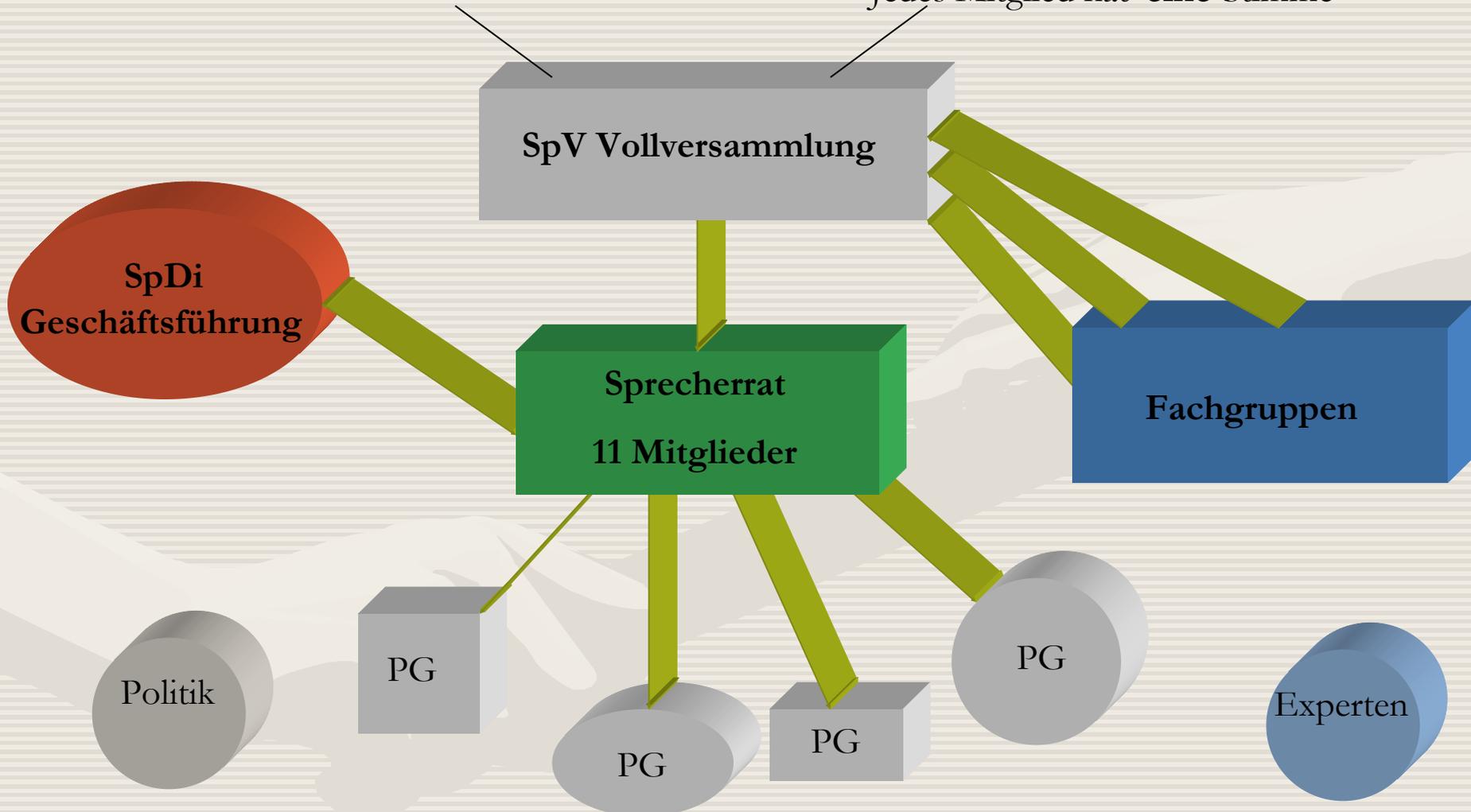
Büssing/ Barkhausen/ Glaser 1996

1. Schritt: Dauerhafte Struktur des

SpV

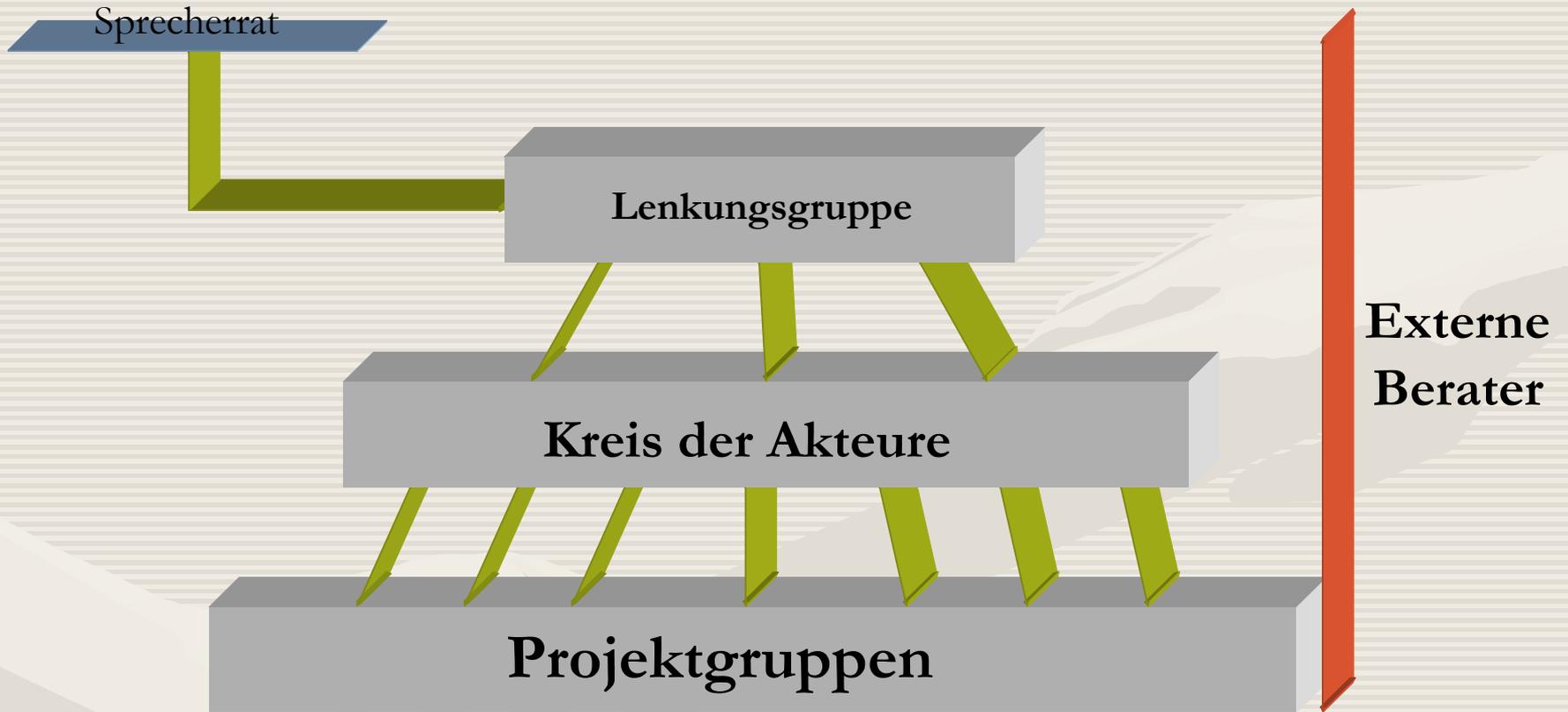
Alle Anbieter von Hilfen § 6 PsychKG

Jedes Mitglied hat **eine** Stimme



- **Oberstes Ziel: Zufriedenheit aller Akteure**
- Durch :
- Verbesserung der Kommunikation und Zusammenarbeit
- Klärung von Zuständigkeiten
- Klärung von Schnittstellen
- Vereinbarungen über Kernabläufe
- Einsetzen von Projektgruppen, die verbindliche Ergebnisse produzieren

Projektstruktur



Ziele I

Nach erfolgreichem Abschluss des Projektes „Organisation der Sozialpsychiatrie im Landkreis Lüneburg“ sind folgende Ziele erreicht:

- Es sind die **Prozesse** beschrieben, wie im sozialpsychiatrischen Verbund die Dienstleistungen für die Betroffenen erbracht und organisiert werden.
- Eine Verständigung über die Kernabläufe ist erreicht.
- Die Schnittstellen sind beschrieben.
- Die Hilfesysteme arbeiten koordiniert.
- Durch Vereinbarungen ist die **Verbindlichkeit** der Dienstleistungen und der Abstimmungen gesichert (Contracting).

Ziele I

- Gemeinsame Zielbestimmungen für die und mit den Betroffenen sind in der konkreten Praxis erreicht.
- Der Verbund hat sich auf die **Weiterentwicklung einer hohen Qualität** von Dienstleistungen und deren Koordination verständigt.
- Es sind Qualitätskriterien entwickelt.
- Maßnahmen zur Qualitätssicherung sind in die Arbeitsprozesse integriert.
- Die Qualifizierung der Menschen, die Dienstleistungen im Rahmen des Verbundes erbringen, ist Teil der Qualitätssicherung

Ziele II

- Prozesse, Verbindlichkeit und Qualitätsentwicklung sichern die Wirtschaftlichkeit und die Nachhaltigkeit für das Gesamtsystem.
- Das Gesamtsystem, seine Entwicklung und die Abstimmung der Dienstleistungen haben alle Beteiligten im Blick.
- Die Wirtschaftlichkeit wird vor dem Hintergrund des Gesamtsystems bewertet.
- Die Nachhaltigkeit der erbrachten Dienstleistungen wird durch hohe Qualität, Verbindlichkeit und die Koordination der Prozesse erreicht.

**Das gesamte Projekt steht unter dem Primat der Klientenorientierung:
Teilhabe – Rehabilitation – Heilung – Linderung – Verhütung von
Schlimmerem!**

Eine Kultur der Kooperation ist erreicht!

Fazit

- Der Verbund hat sich ambitionierte Ziele gesetzt.
- Sich füreinander interessieren ist die einfachste Form und schafft, Verbindung herzustellen. Regelmäßige Kontakte, gemeinsamen Konzeptionsdiskussionen und fachliche Auseinandersetzungen, kurz sich gemeinsam miteinander um die Betroffenen bemühen, zeichnet Kooperation dabei aus. Gute Kooperation heißt nicht, sich gegenseitig mit Samthandschuhen anzufassen, aber manchmal gehört auch Bewunderung dazu.

Fehler beim Einfügen eines Dokuments:

Anlage 2 Anlage zu TOP 4 Präsentation SozA Hr. Winterhoff liegt nicht im PDF Format vor.

Leitsatz

**Der Betroffene
steht im
Mittelpunkt**

Problemlage 1

- Jeder Beteiligte hat auch Interessen.
- Das gilt auch für den Landkreis als Kostenträger.
- Es gibt mehrere Kostenträger (Verschiebebahnhof).
- Leistungserbringer benötigen auch Einnahmen.

Problemlage 2

- Hilfssystem ist nach Gesetzen organisiert.
- Für jedes Gesetz gibt es eine eigene Behörde mit eigener Zuständigkeit und eigenem Verfahren.
- Der Betroffene durchläuft verschiedene Phasen und wechselt die Systeme.
- Schnittstellen zwischen den Systemen müssen geregelt werden.

Problemlage 3

- Gesamtsicht fehlt.
- Durchgängige Betreuung/Begleitung durch eine einzige Person fehlt.
- Keine klare Zuweisung von Verantwortung.
- Behandlungspfade oft nicht definiert.
- Diagnose nicht so einfach.

Ansätze

- Persönliches Budget (Kostenträger übergreifend)
- Integrierte Versorgung
- Gesamtplan als Kontrakt
- Assessment
- Ablaufpläne
- Qualitätsmanagement

Ziele

Nach erfolgreichem Abschluss des Projektes „Organisation der Sozialpsychiatrie im Landkreis Lüneburg“ sind folgende Ziele erreicht:

- Es sind die **Prozesse** beschrieben, wie im sozialpsychiatrischen Verbund die Dienstleistungen für die Betroffenen erbracht und organisiert werden.
- Eine Verständigung über die Kernabläufe ist erreicht.
- Die Schnittstellen sind beschrieben.
- Die Hilfesysteme arbeiten koordiniert.
- Durch Vereinbarungen ist die **Verbindlichkeit** der Dienstleistungen und der Abstimmungen gesichert (Contracting).

Ausblick

- Eine schwierige Aufgabe (viele Beteiligte und viele verschiedene Sichtweisen) !!
- Langer Atem erforderlich, wahrscheinlich eine Daueraufgabe.
- Methodisch sauberes Vorgehen unverzichtbar (Eile mit Weile).
- Relevante Akteure beteiligen.
- Erfolge/Ergebnisse müssen her.

Blatt 1

FÖRDERANTRÄGE 2009

Rot-Schulen des Landkreises I.

Schule	Antragsdatum	Bearbeitet	Projekt	Abgabe FV	Überweisung	Bemerkung
GS Eibtai-BI.	04.09.2008	06.09.2008	Mein Körper...	ja	ja	2009
GS Artienburg	24.09.2008	26.09.2008	Mein Körper...	ja	ja	(2008) 2009
Schulzentrum Adendorf	26.10.2008	26.10.2008	Klara und Abbas	ja	ja	2009
RS Oedeme	26.10.2008	26.10.2008	Escape	ja	ja	2009
HS Oedeme	28.10.2008	28.10.2008	Escape	ja	ja	(2008) 2009
GS Häcklingen	31.10.2008	03.11.2008	Mein Körper...	ja	ja	2009
GS Igelschule	06.11.2008	09.11.2008	Mein Körper... und Wen Do u. Coole Kerls wegen Anschubfinanzierung ausnahmsweise 600 Euro	ja	ja	2009
GS St. Ursula	17.11.2008	18.11.2008	Mein Körper...	ja	ja	2009
GS Vögelsen	19.11.2008	22.11.2008	Mein Körper...	ja	ja	2009
GS Handorf	21.11.2008	22.11.2008	Mein Körper...	ja	ja	2009
Schäfer-Ast-GS Radbruch	26.11.2008	26.11.2008	Mein-Tonne	ja	ja	2009
Mobired	30.11.2008	30.11.2008	Zuschuss zur Konzeptionserstellung 2. Baustein "Clean Screen" 200 Euro	ja	ja	2009

Blatt 2	2009									
H.R.S-Schule Dahlenburg	03.12.2008	12.12.2008	Cooler Kerls	ja	ja	ja	2009			
Schauspielkollektiv	07.12.2008	07.12.2008	Fortbildung Beccaria LPR Zertifiz. Präventionsfachkraft Fahrtkostenzuschuss 400 Euro (Folgesumme 100 E. d. KPR)	ja	ja	ja	(2008) 2009			
Joh.-Rabener-Schule	10.12.2008	12.12.2008	Geheimsache Igel	ja	ja	ja	2009			
GS Kreideberg	17.12.2008	17.12.2008	Mein Körper...	ja	ja	ja	2009			
Realschule Geschw.- Scholl Amelinghausen	23.12.2008	23.12.2008	Konfliktlotsenausbildung/Zuschuss	ja	ja	ja	2009			
Realschule Bleckede Lüneburg	23.01.2009	27.01.2009	Konfliktlotsenausbildung/Zuschuss	ja	ja	ja	2009			
Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Bardowick St. Peter	28.01.2009	06.02.2009	Wilder Panther, Keks / Zuschuss 200 Euro	ja	ja	ja	2009			
GS Hermann-Löns LG	21.04.2009	23.04.2009	Mein Körper...	ja	ja	ja	2009			
GS Häcklingen	22.04.2009	23.04.2009	Mein Körper...	ja	ja	ja	2009			
Fürstenschule Dahlenbg.	08.05.2009	08.05.2009	Cooler Kerls	ja	ja	ja	2009			
Kopernikusschule LG	08.06.2009	18.06.2009	Escape	ja	ja	ja	2009			
GS Am Sandberg	19.06.2009	19.06.2009	Hase und Igel (Christ)	ja	ja	ja	2009			
GS Anne-Frank	10.08.2009	24.08.2009	Mein Körper...	ja	ja	ja	2009			
GS Heiligengeist	14.08.2009	24.08.2009	Mein Körper...	ja	ja	ja	2009			
RS Oedeme	23.08.2009	29.08.2009	Escape	ja	ja	ja	2009			

Blatt 2		2009				
GS Lüne	23.10.2009	23.10.2009	Mein Körper... (Ausnahmezusatzzahlung 200 Euro)	ja	ja	2009
Christianischule	14.12.2009	17.12.2009	Mobbingprojekt	ja	ja	2009

Anmerkung: 3000 Euro für Schulen des Landkreises genehmigt.

Anmerkung: Förderanträge werden grundsätzlich im Jahr vor der Förderung oder im Förderjahr gestellt und vom GF KPR genehmigt. Die Standardsumme beträgt pro Jahr und Antragsteller einmalig 300 Euro. Sie wird ggf. erhöht, wenn neue Projekte parallel hinzu kommen, die besonders begründet sind (z.B. sog. "Anschubfinanzierung").